

# Markets Weekly.



Die Sparkasse  
Bremen

## Aktienmärkte

### DAX mit neuen Allzeithoch

Am Freitag hat der DAX zum dritten Mal in Folge einen neuen Rekordstand erreicht. Kurz vor dem Amtsantritt von Donald Trump als US-Präsident überschritt der deutsche Leitindex erstmals die Marke von 20.800 Punkten. Einen Impuls hierfür lieferten die US-Inflationsdaten am Mittwoch (siehe Seite 3).

In den USA zeigten sich die Anlegerinnen und Anleger vor der Amtseinführung Trumps vorsichtiger – insbesondere bei Technologiewerten. Die offizielle Amtseinführung findet am Montag statt, einem Feiertag in den USA, an dem der Handel wegen des "Martin Luther King Day" ruht. Viele US-Investorinnen und Investoren nutzten die Gelegenheit, sich für das verlängerte Wochenende zu positionieren.

Im Fokus standen außerdem die Quartalsberichte der großen US-Banken. In Europa beeindruckte der Luxusgüterkonzern Richemont mit starken Quartalszahlen (siehe Seite 2). Diese positiven Ergebnisse sowie die Hinweise auf eine Stabilisierung des Wirtschaftswachstums in China sorgten für einen Anstieg europäischer Luxusaktien.

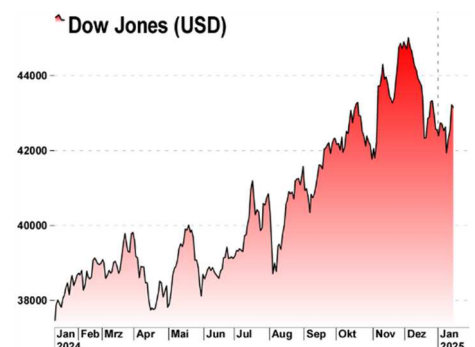
## Renten und Volkswirtschaft

### China mit starkem Endsprint – Deutschland in der Rezession

Dank eines starken Endsprints hat China im Jahr 2024 das Wachstumsziel der Regierung von 5,0 Prozent erreicht. Im vierten Quartal 2024 konnte die Wirtschaft kräftig zulegen. Hochgerechnet auf ein Jahr lag der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im vierten Quartal bei 5,4 Prozent. Im Vorquartal waren es 4,6 Prozent gewesen. Ein Treiber waren die angekündigten US-Zölle. In Erwartung dieser Aufschläge haben insbesondere Firmen und Händler aus den USA ihre Bestände an Vorprodukten und Waren aufgestockt, was der chinesischen Wirtschaft im Dezember einen Rekord beim Export beschert hatte.

In Deutschland sieht es anders aus, denn das BIP ist im Jahr 2024 insgesamt um 0,2 Prozent geschrumpft. Somit verharret die deutsche Wirtschaft in der Rezession, denn bereits 2023 war das BIP leicht gesunken. Aus den bisher vorgelegten vorläufigen Daten lässt sich errechnen, dass die Wachstumsrate für das vierte Quartal mit minus 0,1 Prozent ebenfalls erneut in den negativen Bereich gerutscht ist.

17.01.2025



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

## Unternehmensberichte

### US-Großbanken starten die Berichtssaison – Luxusgüterkonzerne profitieren von Richemont-Zahlen

#### Blackrock

Blackrock, der weltweit größte Vermögensverwalter, konnte im Schlussquartal beeindruckende Ergebnisse verzeichnen. Das Unternehmen verwaltete so viele Kundengelder wie nie zuvor in seiner Firmengeschichte und erzielte dabei einen deutlich höheren Gewinn. Die verwalteten Vermögenswerte stiegen auf 11,55 Billionen US-Dollar, verglichen mit 10,01 Billionen US-Dollar im Vorjahr. Der Gewinn erhöhte sich um 20 Prozent auf 1,67 Milliarden US-Dollar. Der Aktienmarkt profitierte dabei spürbar vom Wahlsieg von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen im November. Dies verlieh den Märkten neuen Schwung, wovon auch die Kundinnen und Kunden von Blackrock erheblich profitierten. Zudem setzten Investorinnen und Investoren auf niedrigere Unternehmenssteuern und eine Deregulierung, was die positive Entwicklung zusätzlich unterstützte. Die Aktie reagierte am Mittwoch mit einem Kursplus von 5,3 Prozent auf die vermeldeten Zahlen.

#### Goldman Sachs

Die US-Großbank Goldman Sachs konnte dank erfolgreicher Geschäfte im Investment-Banking einen deutlichen Gewinnanstieg verzeichnen. Wie das Institut am Mittwoch mitteilte, stieg der Gewinn im vierten Quartal auf 4,11 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 2,01 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Besonders im Investment-Banking verzeichnete Goldman Sachs ein Umsatzplus von 24 Prozent, das rund zwei Milliarden US-Dollar erreichte. "Wir sind äußerst zufrieden mit unseren starken Ergebnissen im Quartal und im gesamten Jahr", erklärte Goldman-Chef David Solomon. Auch die Anlegerinnen und Anleger reagierten positiv: Am Mittwoch stieg der Aktienkurs von Goldman Sachs um 6,0 Prozent.

#### JPMorgan Chase

JPMorgan Chase erzielte 2024 den höchsten Gewinn seiner Firmengeschichte, angetrieben durch ein belebtes Geschäft mit Übernahmen und Fusionen sowie eine steigende Börsenaktivität. Wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte, stieg der Jahresgewinn auf 58,5 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 49,6 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Im vierten Quartal erhöhte sich der Überschuss auf 14,0 Milliarden US-Dollar gegenüber 9,31 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Besonders im Investmentbanking verdoppelten sich die Erlöse nahezu auf 2,6 Milliarden US-Dollar. Unterstützt wurde dieses Wachstum von einer starken US-Wirtschaft und Zinssenkungen, die den Aktienhandel und die Emission von Anleihen beflügelten. Auch die Zahl der Firmenzusammenschlüsse stieg nach einer Phase der Zurückhaltung deutlich an. Für 2025 prognostiziert JPMorgan ein Nettozins-Einkommen von 94 Milliarden US-Dollar, was über den von Analysten erwarteten 91 Milliarden US-Dollar liegt. Die Aktie legte am Mittwoch um 2,0 Prozent zu.

#### Richemont

Der Schweizer Luxusgüterkonzern Richemont hat im Weihnachtsquartal 2024/25 einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnet. Im dritten Quartal, das Ende Dezember abgeschlossen wurde, stieg der Umsatz um 10 Prozent auf 6,15 Milliarden Euro – sowohl in absoluten Zahlen als auch in Lokalwährungen. Analysten hatten lediglich mit einem Umsatz von 5,59 Milliarden Euro und einem leichten Rückgang des organischen Wachstums gerechnet. Richemont sprach vom umsatzstärksten Quartal in der Unternehmensgeschichte. Besonders stark war das Wachstum in den Regionen Nord- und Südamerika (+ 22 Prozent), Europa (+ 19 Prozent), dem Nahen Osten und Afrika (+ 21 Prozent) sowie Japan (+ 19 Prozent). Auch in Asien-Pazifik verlangsamte sich der Rückgang, obwohl die Nachfrage in China weiterhin schwach blieb. In Festlandchina, Hongkong und Macau fiel der Umsatz um 18 Prozent, während andere asiatische Märkte, darunter Korea, ein zweistelliges Wachstum verzeichneten. Gewinnzahlen oder eine Prognose für das Gesamtjahr veröffentlichte Richemont wie üblich nicht. Die Märkte reagierten dennoch positiv: Die Aktie des Konzerns legte am Donnerstag um mehr als 15 Prozent zu und erreichte ein neues Allzeithoch.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

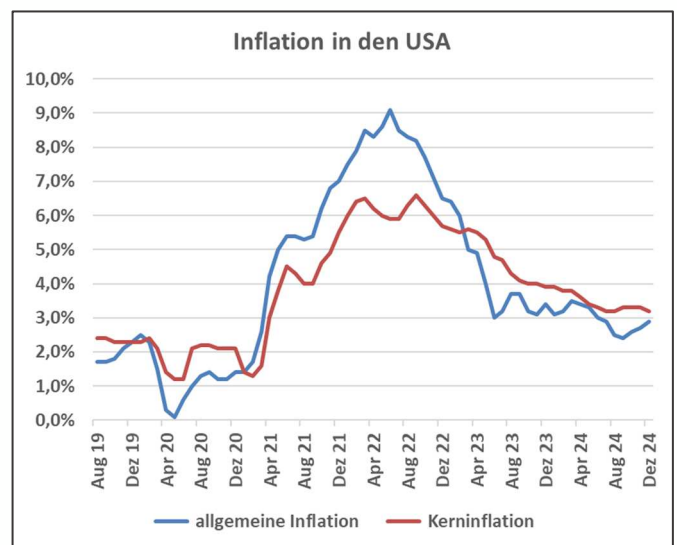
## Zentrale Marktdaten

Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	20.863	20.884	16.345	+ 1,7 %	+ 1,7 %	+ 6,3 %	+ 24,6 %
EuroStoxx 50	5.144	5.145	4.381	+ 1,8 %	+ 3,2 %	+ 4,0 %	+ 14,9 %
Dow Jones	43.153	45.073	37.123	+ 2,9 %	- 0,7%	- 0,2 %	+ 15,8 %
S&P 500	5.937	6.099	4.715	+ 0,3 %	- 2,3 %	+ 1,6 %	+ 24,6 %

## Energiepreise treiben US-Inflation an Aber der Rückgang der Kerninflation euphorisiert die Märkte

Im Dezember 2024 stiegen die Preise für Benzin und Heizöl in den USA um 4,4 Prozent an. Angesichts der Entwicklung des Ölpreises (Anstieg von 75 auf 81 US-Dollar im aktuellen Monat) ist hier für den Januar nicht mit einer Entspannung zu rechnen. Dieser Effekt trug dazu bei, dass die allgemeine Inflationsrate von 2,7 auf 2,9 Prozent angestiegen ist. An den Märkten war ein Anstieg auf 3,0 Prozent oder darüber befürchtet worden.

Da sich die Preisentwicklung bei Neu- und Gebrauchtwagen sowie Bekleidung beruhigte, gab die Kerninflation von 3,3 auf 3,2 Prozent nach. Obwohl dies nur eine kleine Verschiebung ist, wurde der Rückgang an der Börse euphorisch aufgenommen. In den Wochen davor hatten die Märkte die Hoffnung auf Leitzinssenkungen in den USA komplett aufgegeben. Die Meldung, dass die Kerninflation doch sinken kann, führte deshalb zu großer Erleichterung und steigenden Kursen bei Aktien und Anleihen.



## Ausgewählte wichtige Termine

- 20.01.2025 Amtseinführung neuer Präsident (USA)
- 21.01.2025 ZEW-Konjunkturindex (Deutschland)
- 24.01.2025 Einkaufsmanagerindex (Euroraum)



**Erfahren Sie mehr!**  
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

# Markets Weekly

## Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

---



Ihr Ansprechpartner für  
Aktienmärkte und Rohstoffe:

### **Dr. Sascha Otto**

Leiter Wertpapier- und  
Portfoliomanagement

0421 179-3542  
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen, Notenban-  
ken und Rentenmärkte:

### **Björn Mahler**

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1450  
bjorn.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen:

### **Steffen Dierking**

Analyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1475  
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



#### **Erfahren Sie mehr!**

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

# Markets Weekly

## Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

### Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto  
Universitätsallee 14  
28359 Bremen  
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de  
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

### Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/  
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafiken auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von Daten des Bureau of Labor Statistics



#### Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)